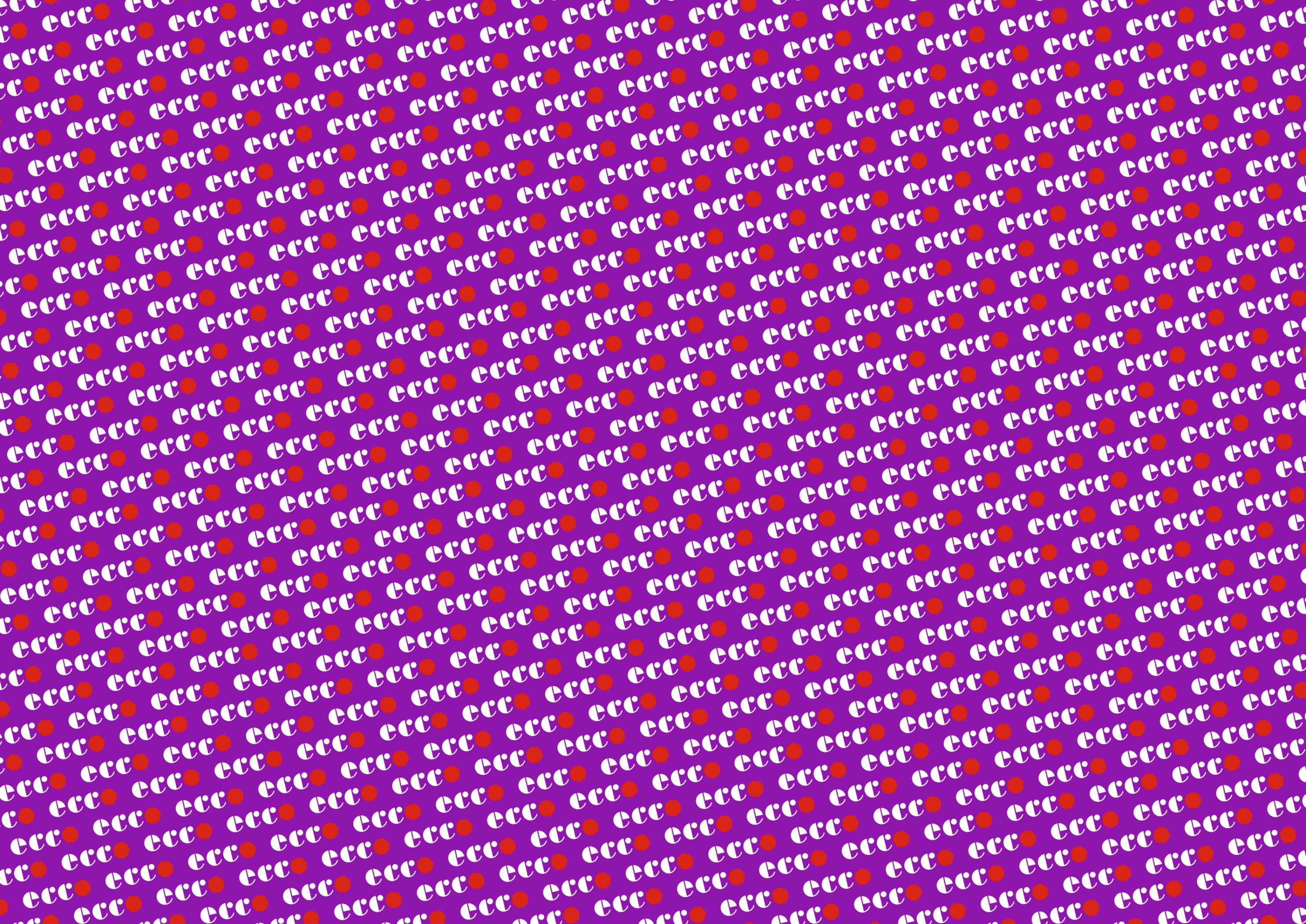


3



Frühjahr

2022



Was  
wir  
lesen  
wollen.

Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,  
liebe Kolleginnen und Kollegen,

die letzten Monate waren für uns sehr ereignisreich. Neben dem Erscheinen der ersten zehn Titel haben wir Zoom-Lesungen veranstaltet, neue Marketingideen entwickelt, spannende Bücher akquiriert und endlich Buchpremierer im echten Leben gefeiert. Wir freuen uns sehr, die Begeisterung unserer Leserinnen und Leser auch live zu erleben. Diese Begegnungen haben uns wirklich gefehlt, und wir hoffen darauf, dass es bald noch viel mehr davon geben wird.

Nun erscheint bereits das dritte Programm von Ecco – fünf neue Titel warten darauf, von Ihnen entdeckt zu werden. Wir möchten unter unserem Motto »Was wir lesen wollen« weiterhin Vielfalt fördern. Auch im Frühjahr 2022 verlegen wir ausschließlich Bücher von Autorinnen; sie bieten Einblicke in diverse Lebenswelten und Themen wie Rassismus und Sexismus, Familiendynamiken und Identität.

Mit Leila Mottley haben wir eine junge Debütantin im Programm, die vielschichtig von Polizeigewalt und Machtmissbrauch gegenüber jungen Schwarzen Frauen erzählt. *Nachtschwärmerin* ist inspiriert von einem wahren Fall und zeigt uns die dunkelsten Seiten einer Gesellschaft. Die poetische Sprache lässt die Straßen Oaklands lebendig werden und bringt uns die Figuren wie die siebzehnjährige Protagonistin Kiara sehr nahe.

Rassismus ist auch ein Thema in *Fünf Leben*, dem packenden Debüt der chinesisch-amerikanischen Autorin Jenny Tinghui Zhang. Sie widmet sich einem noch wenig bekannten Kapitel der amerikanischen Geschichte, dem Chinese Exclusion Act aus dem Jahr 1882, dem eine Welle von rassistischer Gewalt

folgte. Die junge Daiyu wird aus ihrer Heimat China nach Amerika entführt und muss sich in den nächsten Jahren mehrfach neu erfinden und ihre Identität wechseln, um zu überleben.

Ein weiteres Debüt stammt von der deutschen Autorin Tatjana von der Beek, die uns eindrücklich und mit verdichteter Sprache zeigt, wie gefährlich es ist, wenn ein Narrativ zur Wahrheit erhoben wird und so die Gesetze der Logik aushebelt. Mit *Die Welt vor den Fenstern* hat sie einen beeindruckenden Roman vorgelegt, der eine ganz eigene Welt erschafft und uns mitnimmt in die Abgeschiedenheit eines Familienlebens. Dieser kleine Kosmos erhält erste Risse, als die Protagonistin beginnt, die vermeintlichen Wahrheiten zu hinterfragen.

Bianca Nawrath erzählt in *Wenn ich dir jetzt recht gebe, liegen wir beide falsch* nach ihrem Debüt *Iss das jetzt, wenn du mich liebst* auf einfühlsame und zugleich urkomische Weise von den Konflikten zwischen (nicht nur polnischen) Müttern und ihren Töchtern, Vegetarierinnen und Fleischfans. Ein warmherziger Roman über Familie, Identität und Herkunft.

Unser Programm wird abgerundet von Elin Wägners schwedischem Klassiker *Die Sekretärinnen*. Dieser Debütroman in Neuübersetzung widmet sich vier Frauen, die Anfang des 20. Jahrhunderts in Stockholm leben und mit auch heute noch aktuellen Themen wie ungleicher Bezahlung von Frauen oder sexueller Belästigung kämpfen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen das dritte Programm vorzustellen.

Herzliche Grüße  
Kathrin Betka, Heide Kloth, Anna-Marie Mamar,  
Magdalena Mau und Tabea Worthmann





1

Leila  
Mottley



Nacht-  
schwärmerin



Foto: Magdalena Frigo

Wie und wann haben Sie Ihre Leidenschaft fürs Schreiben entdeckt? Gab es einen konkreten Moment, der Sie dazu inspiriert hat, damit zu beginnen?

Ich bin in einem Haus voller Bücher aufgewachsen, in einer Familie, in der Worte einen hohen Stellenwert haben. Als Kind hatte ich das Gefühl, drei verschiedene Leben zu leben. Eines in der Schule, wo ich eines von zwei schwarzen Kindern in meiner Klasse war und nicht verstehen konnte, warum alle anderen Kinder ein zweites Zuhause hatten, in das sie an langen Wochenenden fuhren. Eines zu Hause, wo meine Welt kompliziert und verwirrend und bunt und chaotisch war und wo ich nicht wusste, wo ich hingehörte. Und eines in der Welt von Oakland, auf den Straßen und in den Bussen und Zügen, in die mein Vater uns mitnahm, weil er nicht Auto fahren konnte, und wo ich mich zu Hause fühlte. Ich wandte mich dem Schreiben zu, um diese unterschiedlichen Erfahrungen zu verstehen, um mich in einer Welt, in der ich mich ständig zerrissen fühlte, ganz zu fühlen. Es gibt nicht den einen Moment, in dem ich Schriftstellerin wurde, denn ich glaube, ich war es schon immer; meine Mutter schenkte mir ein Haus voller Bücher, und mein Vater zeigte mir, wie ich überleben konnte, indem ich neue Bücher schrieb.

Gibt es einen realen Fall, der Sie zur Geschichte von *Nachtschwärmerin* inspiriert hat?

*Nachtschwärmerin* ist inspiriert von einem wahren Fall im Jahr 2015, bei dem Angehörige verschiedener Polizeidienststellen in der Bay Area ihre Macht missbrauchten und eine junge Frau sexuell ausbeuteten. Die Figuren und konkreten Ereignisse in *Nachtschwärmerin* sind jedoch alle frei erfunden. Neben diesem einen Fall, der in die Medien gelangte, gab und gibt es Dutzende

anderer Fälle von Sexarbeiterinnen und jungen Frauen, die Gewalt durch die Polizei erfahren und deren Geschichten nicht erzählt werden, die ihren Fall nicht vor Gericht bringen können und die diesen Situationen nicht entkommen. Dennoch sind die Fälle, von denen wir wissen, nur wenige. *Nachtschwärmerin* zeigt eine Art von Missbrauch, die häufig vorkommt. Obwohl der Roman von dem Fall aus dem Jahr 2015 inspiriert ist, geht es nicht darum, diesen nachzuerzählen, sondern darum, die Realität der Polizeikorruption zu zeigen, und den Schaden, den diese den Körpern und Leben schwarzer Frauen zugefügt hat und weiterhin zufügt.

Sind die Themen des Buches welche, für die Sie sich über das Schreiben hinaus engagieren?

Ich glaube, dass das Schreiben und die Geschichten ein kleiner Teil der Aufgabe sind, Ungerechtigkeit und Terror zu bekämpfen und auszulöschen. Als junge schwarze Frau kenne ich die Gewalt, die uns angetan wird, und die Art, wie viele Menschen sich anmaßen, über unsere Körper, unsere Fürsorge und unsere Liebe zu bestimmen. *Nachtschwärmerin* zeigt dies durch die verschiedenen Beziehungen, die Kiara zu den Menschen um sie herum hat; schwarze Mädchen werden unangemessen früh wie Erwachsene behandelt und stehen vor der Herausforderung, in einer Welt zu überleben, die den Schutz schwarzer Mädchen und Frauen vernachlässigt. Ich schreibe über diese Dinge als Aufruf an die Leserinnen und Leser, zu hinterfragen, was sie von schwarzen Frauen verlangen, und die Rolle zu bedenken, die sie für unsere Sicherheit spielen. Ich verlange dies von den Menschen um mich herum in meinem eigenen Leben und strebe eine Welt an, in der die Polizeikontrolle in allen Formen abgeschafft wird und unsere Gemeinschaften sich für den Schutz schwarzer Frauen verantwortlich fühlen.



Foto: Jeff Pierre/Unsplash

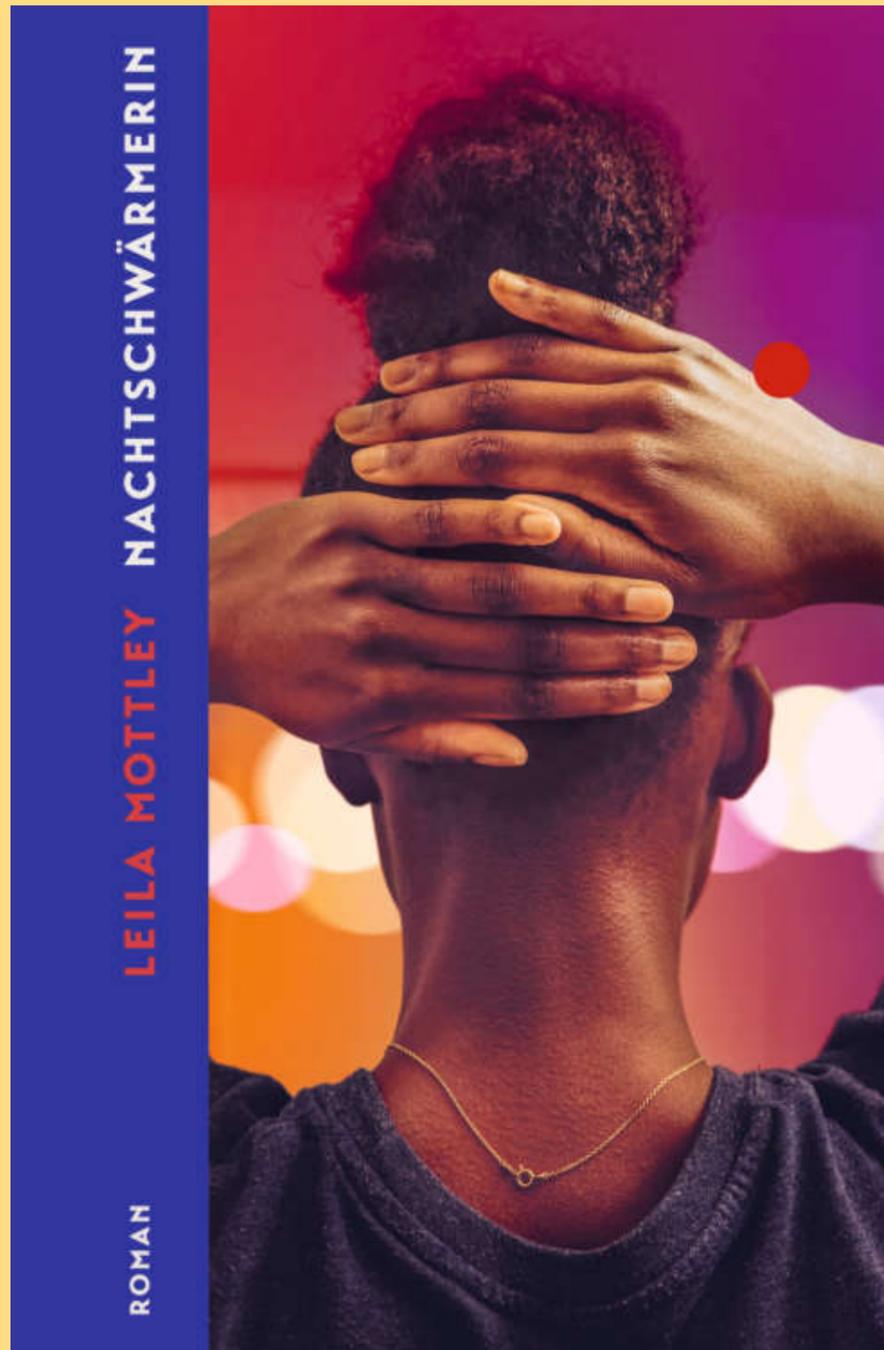
## Welche Frauen beeinflussen und beeindrucken Sie am meisten?

Das Vermächtnis schwarzer Schriftstellerinnen und schwarzer Frauen meiner Familie hat einen prägenden Einfluss auf mein Leben und meine Arbeit. Toni Morrison, Ntozake Shange, Jesmyn Ward, bell hooks, Zora Neale Hurston und viele andere haben mich in meinem ganzen Sein und der Art, wie ich Worte und Geschichten betrachte, beeinflusst. Diese Autorinnen erinnern mich daran, dass Sprache ein Werkzeug ist, das dazu gedacht ist, zu manipulieren, zu unterlaufen und zielgerichtet eingesetzt zu werden. Ich bin der festen Überzeugung, dass ich durch die schwarzen Frauen in meiner Familie entstanden bin, die die Grundlagen für die Geschichten geschaffen haben, die ich erzähle; und die, was am wichtigsten ist, mir den Wunsch mitgegeben haben, komplizierte, verwirrte, eigensinnige, gestresste, anmutige, chaotische schwarze Frauen in die Welt zu schreiben.

### ● Übersetzerin

Yasemin Dinçer studierte Literaturübersetzen in Düsseldorf und lebt und arbeitet seit 2009 in Berlin. Sie übertrug u. a. Paula McLain, Oyinkan Braithwaite und Chanel Miller aus dem Englischen.

● Leila Mottley, geboren 2002, war 2018 Stipendiatin beim Oakland Youth Poet Laureate. Sie hat unter anderem in der *New York Times* und auf *Oprah Daily* veröffentlicht. Geboren und aufgewachsen ist Mottley in Oakland, wo sie bis heute lebt. *Nachtschwärmerin* ist ihr Debütroman.



## Ein Roman über die schlimmsten Seiten einer Gesellschaft und den Kampf einer jungen Frau für alle, die sie liebt

Die siebzehnjährige Kiara lebt mit ihrem älteren Bruder Marcus in einem heruntergekommenen Apartment in East Oakland, Kalifornien. Die beiden Geschwister haben die Highschool ohne Abschluss verlassen und sind ohne ihre Eltern auf sich allein gestellt. Kiara versucht verzweifelt, Arbeit zu finden, um die Miete zu bezahlen. Doch niemand gibt einer Minderjährigen einen Job. So landet sie schließlich in der Prostitution. Ihr einziger Lichtblick ist der zehnjährige Nachbarssohn Trevor, um den sie sich hingebungsvoll kümmert. Bis ihr Name im Rahmen eines Skandalprozesses gegen die Polizei genannt wird. Sagt Kiara dort aus, wird sie alle in Gefahr bringen, die sie liebt ...

Leila Mottley  
*Nachtschwärmerin*  
Roman

Aus dem amerikanischen Englisch  
von Yasemin Dinçer

Originaltitel: *Nightcrawling*  
Alfred A. Knopf, New York 2020  
416 Seiten. 12,2 x 18,8 cm

Gebunden mit Lesebändchen  
Auch als E-Book

€ 22,- [D]/€ 22,70 [A], WG 1112  
Erscheint am 26. April 2022

978-3-7530-0058-9



2

# Jenny Tinghui Zhang



Fünf  
Leben



Foto: Mary Inhea Kang



## Liebe Buchhändlerinnen und Buchhändler,

wann immer ich in einer mir noch unbekanntem Stadt bin, besuche ich dort eine Buchhandlung. Nicht nur weil ich Buchhandlungen liebe, sondern auch weil es keinen anderen Ort gibt, der mir sofort so vertraut erscheint und an dem ich mich sicher und geborgen fühle. Vor einigen Jahren gab es eine Zeit, in der ich nicht wusste, ob ich je wieder schreiben würde. Auf einem Event der BookPeople in Austin, Texas, lernte ich Hanya Yanagihara kennen. »Schreib weiter«, riet sie mir. »Du wirst es schaffen.«

Zu *Fünf Leben* inspirierte mich ein wahres Ereignis – 1885 wurden fünf Chinesen in Idaho aufgrund der Behauptung, sie hätten einen weißen Geschäftsbesitzer ermordet, von einer Bürgerwehr gelyncht. Als ich mit dem Roman begann, wusste ich nur wenig über die entsetzliche Gewalt gegenüber der chinesischen Bevölkerung, die in den USA von der Mitte bis zum Ende des 19. Jahrhunderts grassierte. Davon hatten wir im Geschichtsunterricht nie etwas gehört. Erst in einem Einführungskurs zu Asian-American-Studies in meinem letzten Jahr an der Universität erfuhr ich vom Chinese Exclusion Act von 1882 und den Gräueltaten, die letztendlich zu diesem Gesetz erlass geführt hatten. Warum, hatte ich mich gefragt, wurde nicht mehr über die Gewalt gegen asiatischstämmige Amerikaner und deren Ausgrenzung in der Historie der USA gesprochen?

Ich beendete den ersten Entwurf dieses Romans im Frühjahr 2020, gerade als COVID-19 sich im Land ausbreitete und der damalige Präsident manipulative, rassistische Namen wie »Kung Flu« oder »Chinesischer Virus« gebrauchte. Angriffe gegen die asiatische

Bevölkerung in den USA nahmen in beängstigendem Maß zu. Ältere Menschen unserer Gemeinschaft wurden niedergestochen, niedergeschlagen und bespuckt. Im März dieses Jahres drang ein Bewaffneter in einen Spa in Atlanta ein und erschoss acht unschuldige Menschen, sechs von ihnen waren asiatischstämmige Frauen. Auch jetzt, während ich diesen Briefschreibe, höre ich von weiteren Übergriffen in New York, Baltimore und San Francisco.

Im Moment, das muss ich gestehen, habe ich Angst. Ich sehne mich nach der Erleichterung und Sicherheit, die sich mit dem Wissen einstellt, dazuzugehören, aber ich befürchte, dass ich das nicht mehr erleben werde. Und deshalb mache ich das, was ich kann: Geschichten erzählen. Nicht nur von den fünf Chinesen, die erhängt wurden, sondern von allem – den Gesetzen, Taktiken und den Mitläufern, die solch einen Vorfall und so viele andere ermöglichten und uns letztendlich dahin führten, wo wir heute sind.

Meine Hoffnung ist, dass dieses Buch die Geschichte der Gewalt gegen die chinesische Bevölkerung in den USA aus der Forschung und Wissenschaft heraus in unser kollektives Gedächtnis trägt. Dass wir uns erinnern.

Ich danke allen, die diesen Roman lesen. Ich danke denen, die Bücher lieben, sich für Bücher einsetzen und dafür sorgen, dass Buchhandlungen sich wie Heimat anfühlen.

Jenny



## Eine junge Chinesin kämpft in den 1880ern im amerikanischen Westen um ihren Platz im Leben

Die junge Daiyu muss die Heimat und die Zukunft, die sie sich erträumt hatte, aufgeben, als sie entführt und über den Ozean von China nach Amerika geschmuggelt wird. Über die folgenden Jahre muss sie sich beständig neu erfinden, um zu überleben. Von einer Kalligraphieschule in China über ein Bordell in San Francisco bis zu einem kleinen Laden, versteckt in den Bergen Idahos gelegen, versucht Daiyu verzweifelt, der Tragödie zu entkommen, die sie verfolgt. Aber dann geht eine Welle von Rassismus durchs Land, die sich gegen Einwanderer aus China richtet, und führt zu unsäglicher Gewalt und Lynchmorden. Daiyu muss all ihre Stärke aufbringen, sich zurückerinnern an alle Rollen, die sie schon ausgefüllt hat – um endlich ihren eigenen Namen und ihre Geschichte zurückzuerobern.

● **Jenny Tinghui Zhang** ist eine chinesisches-amerikanische Autorin. Sie hat an der University of Wyoming studiert, in mehreren Zeitschriften veröffentlicht und für ihr Schreiben mehrere Stipendien erhalten. Sie wurde in Changchun, China, geboren und ist in Austin, Texas, aufgewachsen, wo sie auch heute lebt. *Fünf Leben* ist ihr Debütroman.

● **Übersetzerin**  
**Brigitte Jakobeit** lebt in Hamburg und übersetzt seit 1989 englischsprachige Literatur, darunter die Autobiographien von Miles Davis und Nina Simone sowie Werke von William Trevor, Christopher Isherwood, Celeste Ng und Patti Smith. Sie ist u. a. Trägerin des Deutschen Jugendliteraturpreises und des Ledig-Rowohlt-Übersetzerpreises.

Jenny Tinghui Zhang  
*Fünf Leben*  
Roman

Aus dem amerikanischen Englisch von Brigitte Jakobeit  
Originaltitel: *Four treasures of the sky*  
Flatiron Books, New York 2022  
Ca. 400 Seiten. 12,2 x 18,8 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
Auch als E-Book  
€ 22,- [D]/€ 22,70 [A], WG 1112  
Erscheint am 24. Mai 2022  
978-3-7530-0057-2



3

# Tatjana von der Beeck



Die Welt vor  
den Fenstern

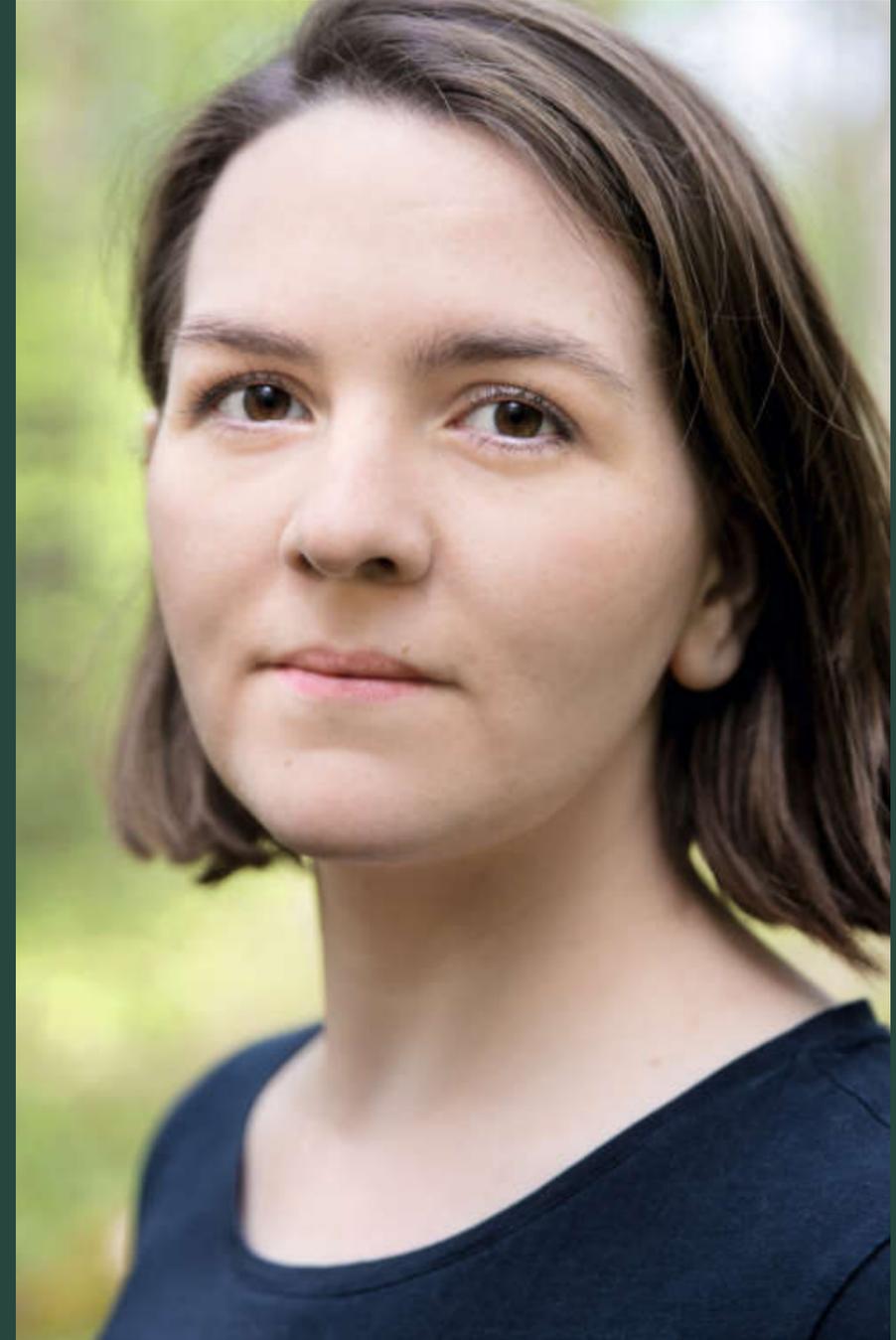


Foto: Johanna Baschke

Wie würden Sie das Haus beschreiben, in dem Ihr Roman spielt?

Der Roman spielt in einem großen Familienhaus mit vielen Zimmern, einer Bibliothek und einem Wintergarten. Es liegt sehr abgeschieden auf einer Waldlichtung. Das Haus und auch alle, die darin leben, sind etwas aus der Zeit gefallen. Es gibt kein Radio, keinen Fernseher, nicht einmal Glühbirnen, und es wird mit alten Öfen geheizt. Das Haus scheint losgelöst von der Außenwelt zu sein und hat viele dunkle Ecken, in die die Protagonistin sich vorwagt.

Haben Sie ein Lieblingssternbild?

Ich liebe das Sternbild Fische, das im Herbst zu sehen ist. Für die antiken Griechinnen und Griechen stellt es Aphrodite und Eros dar, die sich in Fische verwandelten, um einem Ungeheuer zu entkommen. Es ist eines der wenigen Sternbilder, die im Plural benannt sind. Ich mag, dass das Sternbild ein Ganzes ausdrückt, das charakteristisch aus Vielem besteht und auch immer Vieles bleiben wird.

Es gibt viele Frauen in Ihrem Buch. Welche Figur oder Beziehung darin geht Ihnen am nächsten?

Für mich ist Alrischa eine der interessantesten Figuren des Romans. Ich bin nie ganz an sie herangekommen, was ich beim Schreiben sehr spannend fand. Trotzdem geht sie mir gleichzeitig nah und auch die Beziehung, die sie zur Protagonistin Maia hat. Das Verhältnis der beiden, mit allen Hochs und Tiefs, erinnert mich an meine eigenen Beziehungen zu Schwestern, Cousinen und Freundinnen.

Woher kommt Ihre Faszination fürs Geschichtenerzählen?

Mich fasziniert, dass Geschichten um Unsagbares kreisen können und etwas nicht in Worte zu Fassendes so doch durch Worte in die Welt bringen. Jede Geschichte trägt viele Wahrheiten in sich, die erst im Zusammenspiel mit den Gedanken und Erfahrungen der Leserinnen und Leser in Erscheinung treten. Geschichten können Empathie und Mitgefühl in Menschen hervorbringen und Zugang zu anderen Lebenswelten geben, was ich unglaublich wichtig für eine friedvolle Gesellschaft finde.

Bei uns im Verlag geht es darum, dass Frauen sich gegenseitig unterstützen. Gibt es Autorinnen oder Künstlerinnen, die Sie besonders inspiriert haben?

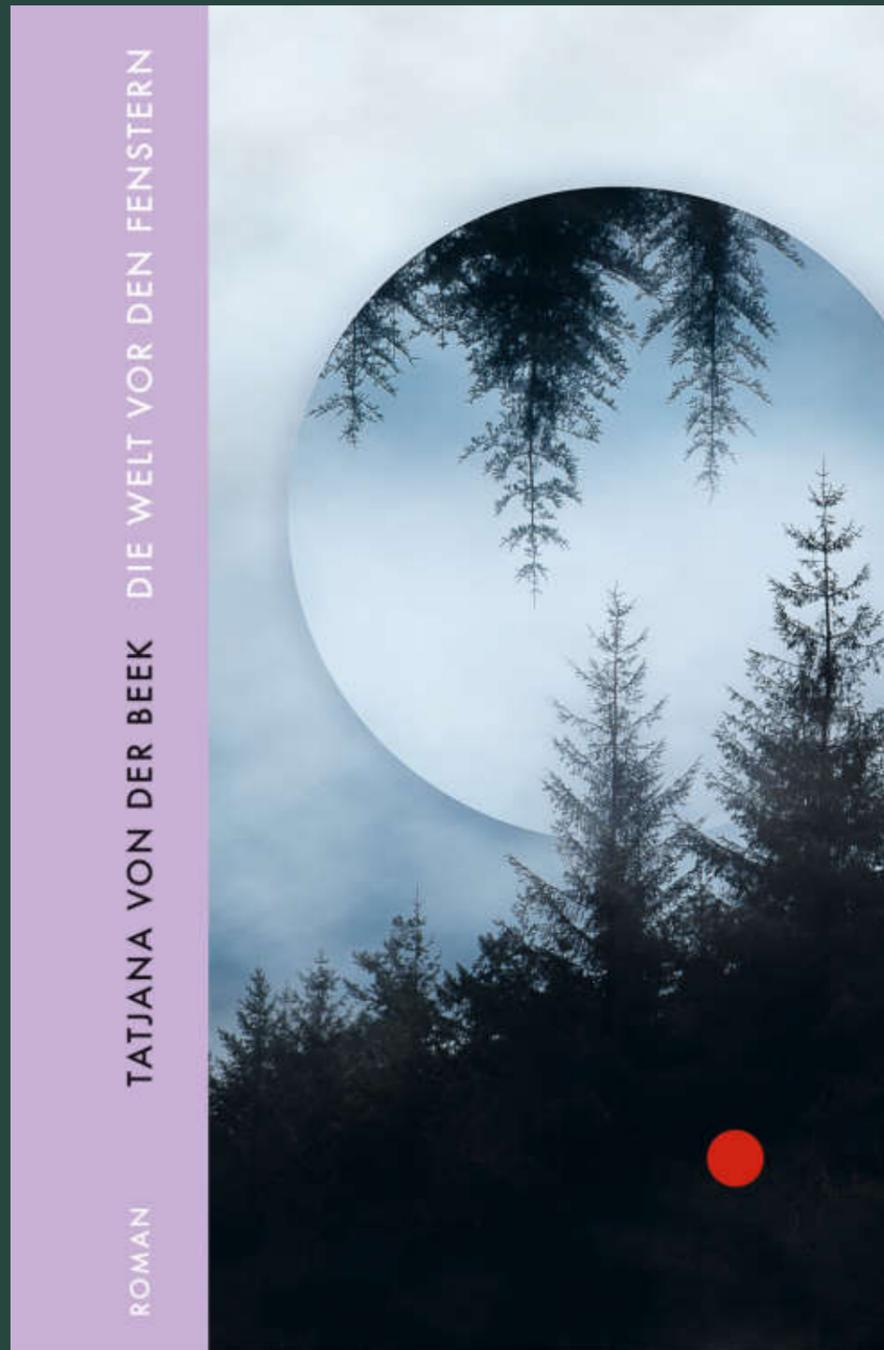
Als Kind habe ich alles von Astrid Lindgren gelesen. Ihre Tagebücher und Briefwechsel mag ich immer noch sehr. Ich habe *Das verborgene Wort* von Ulla Hahn bestimmt viermal gelesen. Auch Sylvia Plath und Carolin Emcke waren prägend für mich. In den letzten Jahren haben mich *Das achte Leben (Für Brilka)* von Nino Haratischwili und *Heimkehren* von Yaa Gyasi besonders beeindruckt. Außerdem ist Musik für mein Schreiben sehr wichtig. Momentan höre ich beim Schreiben besonders gerne Brandi Carlile und Cat Power.



Foto: Casey Horner/Unsplash

## Aus dem Buch

»Je mehr ich mich nach Maia sehnte, desto häufiger saß ich auch tagsüber vor den Fenstern. Doch meistens sah ich nur, was ich schon kannte – wie sich die Farben des Himmels abwechselten, wie sich die Wolken auftürmten, vergingen und über das Haus hinwegzogen; wie sich das Gras im Wind wiegte und ab und zu ein vertrocknetes Blütenblatt vom Stiel fiel. Im Morgengrauen hing Nebel über der Wiese. Die Tannen waren manchmal nicht mehr zu erkennen. Der Nebel verschwand normalerweise unter den ersten Sonnenstrahlen, die es über die Tannen schafften, doch an seltenen Tagen blieb er. Er rückte so nah an das Haus, dass sich kleine Tröpfchen auf den Scheiben bildeten. Nach dem Nebel kam Regen, kam Schneeregen und ein paar Mal dicker Schnee. Ich hörte das Knacken des Hauses im Wind, die pfeifenden Böen, das Prasseln des Regens auf dem Dach und die wattene Stille des Schnees. Ich hörte Donner, nah und fern, manchmal das Rufen von Eulen in der Nacht, das Singen von Vögeln, wenn die Sonne aufging. Ich sah Blitze, die sich im Wald entluden, und wie alles, was fliegen konnte, seine Bahnen zog. Manchmal spürte ich einen Luftzug durch die undichten Fenster, die geschlossen blieben, um uns nicht in Gefahr zu bringen. Die Nächte wurden kurz, dann wieder länger, und mit der wachsenden Länge der Tage wuchsen frische Gräser, Blumen und Blüten; das Grün des Waldes wurde satter, der Himmel klarer, alles bewegte sich mehr. Wenn ich mein Gesicht flach auf die Scheiben drückte, sah ich, dass die Fenster Schmutz von Regenwasser auf einer Seite trugen, und Staub auf der anderen. Die Aussichten waren diesig und unwirklich durch die schmutzigen Fenster; sie standen da wie bewegliche Gemälde. Die Perspektive auf den Wald nahm von keinem Fenster aus eine Dreidimensionalität an. Der Wald bildete immer ein Haus um das Haus, verbarg die Wiese und das Haus in sich, wie unsere Hauswände die Zimmer verbargen.«



## Eine Familie, die sich ihre eigene Welt in einem einzigen Haus erschaffen hat – bis eine von ihnen an deren Grenzen stößt

Abgeschieden von der Außenwelt lebt die junge Maia mit ihrer Familie in einem großen Haus im Wald, das niemand je verlässt. Das Familienleben folgt seiner ganz eigenen Logik – alle haben ihre Aufgaben und folgen einem strengen Regelwerk, das von der Geschichte ihrer Vorfahren und dem Wissen über Astronomie geleitet wird. Die Sterne geben den Familienmitgliedern Namen und bestimmen in ihrer Konstellation auch das Zusammenleben. Doch Maia genügen die Geschichten irgendwann nicht mehr. Ist die Welt da draußen wirklich so gefährlich, wie es ihr seit ihrer Geburt gesagt wurde? Als die Älteren sich immer sonderbarer verhalten, hinterfragt sie zunehmend die Grenzen des Hauses und der Geschichten ...

● **Tatjana von der Beek**, geboren 1993, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Sie studierte Literarisches Schreiben und Lektorieren in Hildesheim, war Mitherausgeberin der *BELLA triste*, Teil der künstlerischen Leitung des Literaturfestivals PROSANOVA 2017 und Finalistin des 23. Open Mike. Sie hat bereits in mehreren Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. *Die Welt vor den Fenstern* ist ihr Debütroman.



**Tatjana von der Beek**  
*Die Welt vor den Fenstern*  
 Roman  
 Originalausgabe  
 Ca. 320 Seiten. 12,2 x 18,8 cm  
 Gebunden mit Lesebändchen  
 Auch als E-Book  
 € 20,- [D]/€ 20,60 [A], WG 1112  
 Erscheint am 22. März 2022  
 978-3-7530-0062-6

4

# Bianca Nawrath

●  
Wenn ich dir  
jetzt recht  
gebe, liegen wir  
beide falsch

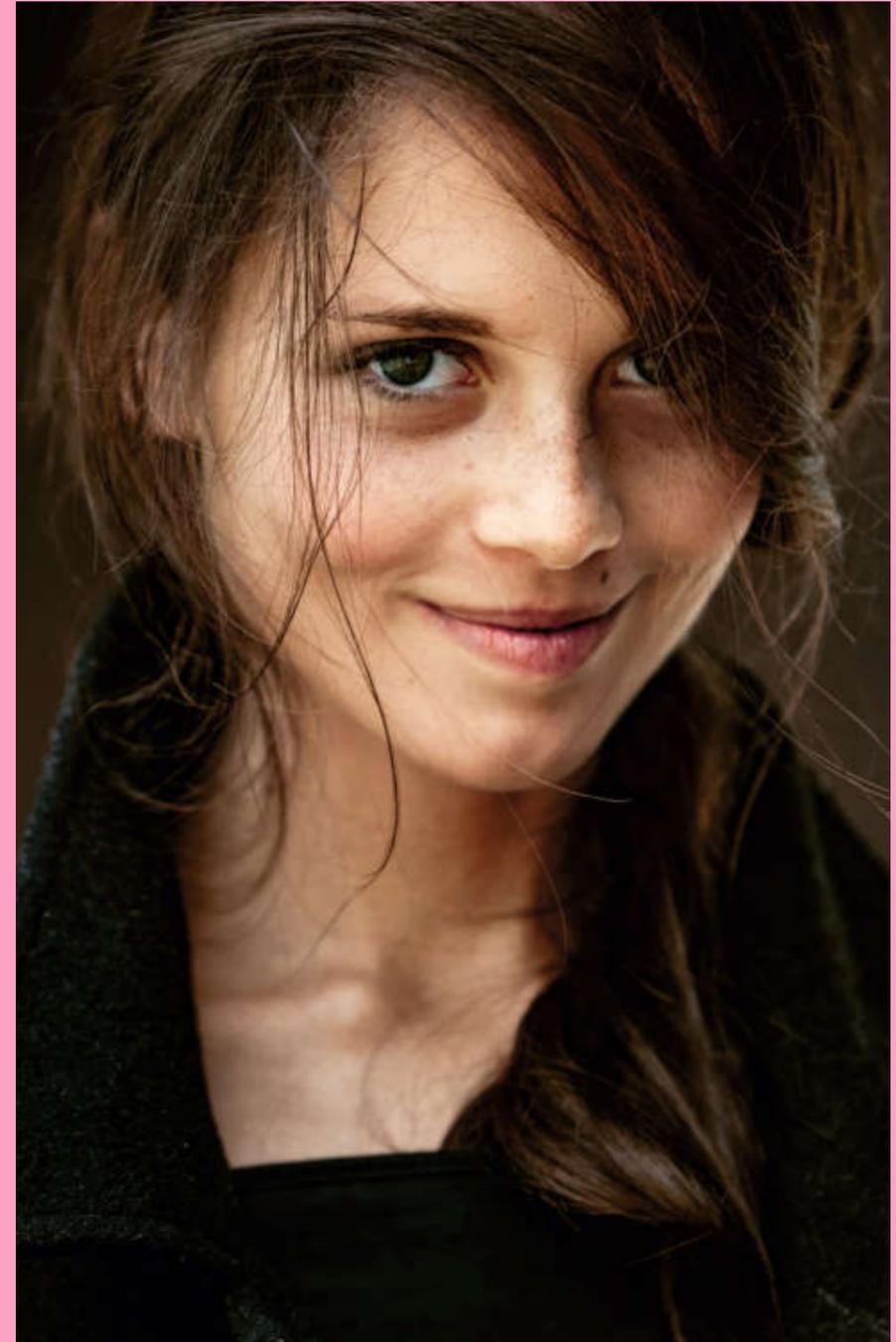


Foto: Peter Müller



Foto: Owen Vangioni/Unsplash

## Aus dem Buch

»Die Leute sagen, ein gutes Netzwerk sei wichtig. Bau dir ein Netzwerk auf, wenn du im Leben weiterkommen möchtest.

Ich muss mir kein Netzwerk aufbauen, ich habe eine polnische Familie. In meinem Fall ist das Herz dieses Netzwerks, also der Dreh- und Angelpunkt der Sippschaft aus dem Osten, in einer einzigen Person vereint: in meiner Mutter.

Sollte Francis Ford Coppola sie einmal kennenlernen, wird er eine neue Muse gefunden haben. Es ist Gold wert, Mama um sich zu haben, denn Fehlerquellen werden von ihr lokalisiert und behoben, bevor man sie selbst überhaupt wahrnimmt. Sie ist sofort zur Stelle, wenn man Hilfe braucht. Das ist ein Naturgesetz.

Wenn man keine Hilfe braucht, allerdings auch.«

● Die eine oder andere Anekdote aus ihren Romanen hat **Bianca Nawrath** aus ihrem Leben entlehnt (sie verrät aber nicht, welche): 1997 in Berlin geboren und aufgewachsen, hat sie im Laufe ihres Lebens zahlreiche Urlaube bei der erweiterten Familie in Polen verbracht. Nawrath ist freie Journalistin und Schauspielerin – sie stand u. a. mit Jürgen Vogel und Til Schweiger vor der Kamera – und studiert in Berlin Journalismus. Ihr Debütroman *Iss das jetzt, wenn du mich liebst* erschien 2021 im Ecco Verlag.

Leserinnenstimmen zu  
*Iss das jetzt, wenn du mich liebst*

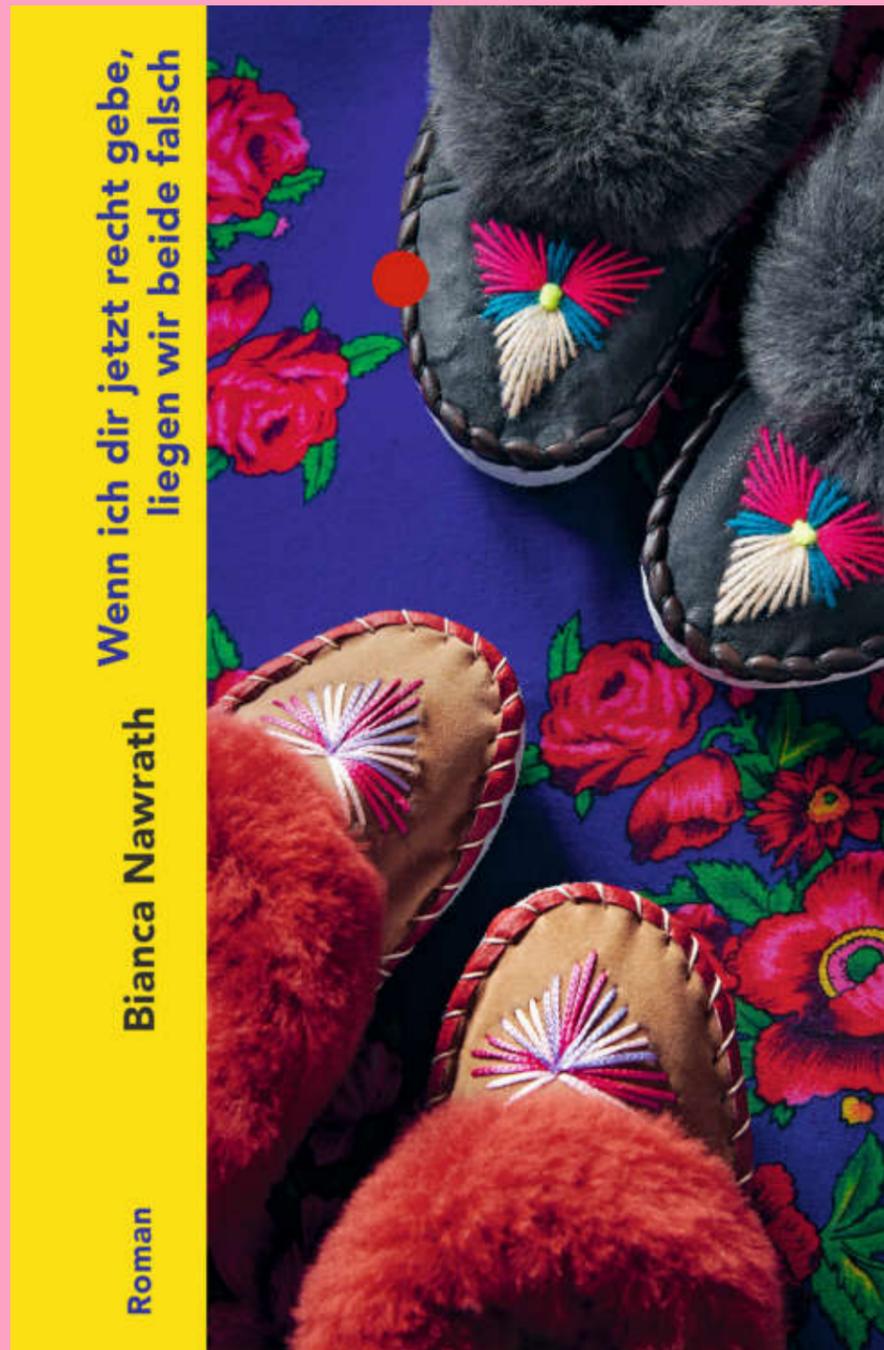
»Amüsant, humorvoll, aber auch ernst erzählt Kinga ihre Geschichte – aus dem Jetzt und ihrer Kindheit, die sie beeinflusst. Von dem Gefühl, manchmal nicht zu wissen, wo der eigene Platz in der Welt ist, aber auch dem Gefühl des Zusammenseins. Ein wundervolles Buch.«

via Instagram @nanako.teito

»Spritzig, witzig und dabei mit viel Zeitgeist und Tiefgang – eine Kombination, die nicht so leicht zu finden ist, und die Bianca Nawrath mit Bravour beherrscht!

Themen wie Herkunft und Identität, Fremd- und Eigenwahrnehmung, Vorurteile und Klischees treffen auf unterschiedliche Generationen und Kulturen – das Ganze kombiniert mit einer großen Prise feinem Humor und ganz viel Liebe – daraus zaubert Bianca Nawrath in ihrem Debütroman eine charmant-romantische Komödie über das Leben junger Menschen in der heutigen Zeit!«

via Instagram @buchstaplerei



## »Wenn nichts mehr ist, wie es war, war meine Mutter da.«

Als Zofias Vater in eine Entzugsklinik geht, ist ihr und Schwester Kinga direkt klar, was sie als Töchter einer polnischen Familie tun müssen. Die Mutter kann auf keinen Fall allein zu Hause bleiben, und so wird sie kurzerhand in Zofias Studentenwohnung mit einquartiert. Dadurch ist zwar die Bude sauber, aber nichts liegt mehr, wo es war. Das Essen steht auf dem Tisch, aber es ist eigentlich immer Fleisch drin – und Zofia ist Vegetarierin. Schlussendlich spielen die Töchter Mama für ihre Mama, und Mama selbst spielt Amor. Für Zofia schleppt sie Anton an: bio-deutsch und angehender Mediziner, also genau das, was sie sich für ihre Tochter vorstellt. Dass Zofia Anton auch mag, kann sie natürlich so nicht zugeben – aber heimliche Beziehungen liegen ja sowieso in der Familie.

Die drei Frauen brauchen niemanden und erst recht keinen Mann, um die komplizierten Familienstrukturen aufrechtzuerhalten. Aber wenn man das Beste für seine Lieben will, ist doch schließlich alles erlaubt, oder?



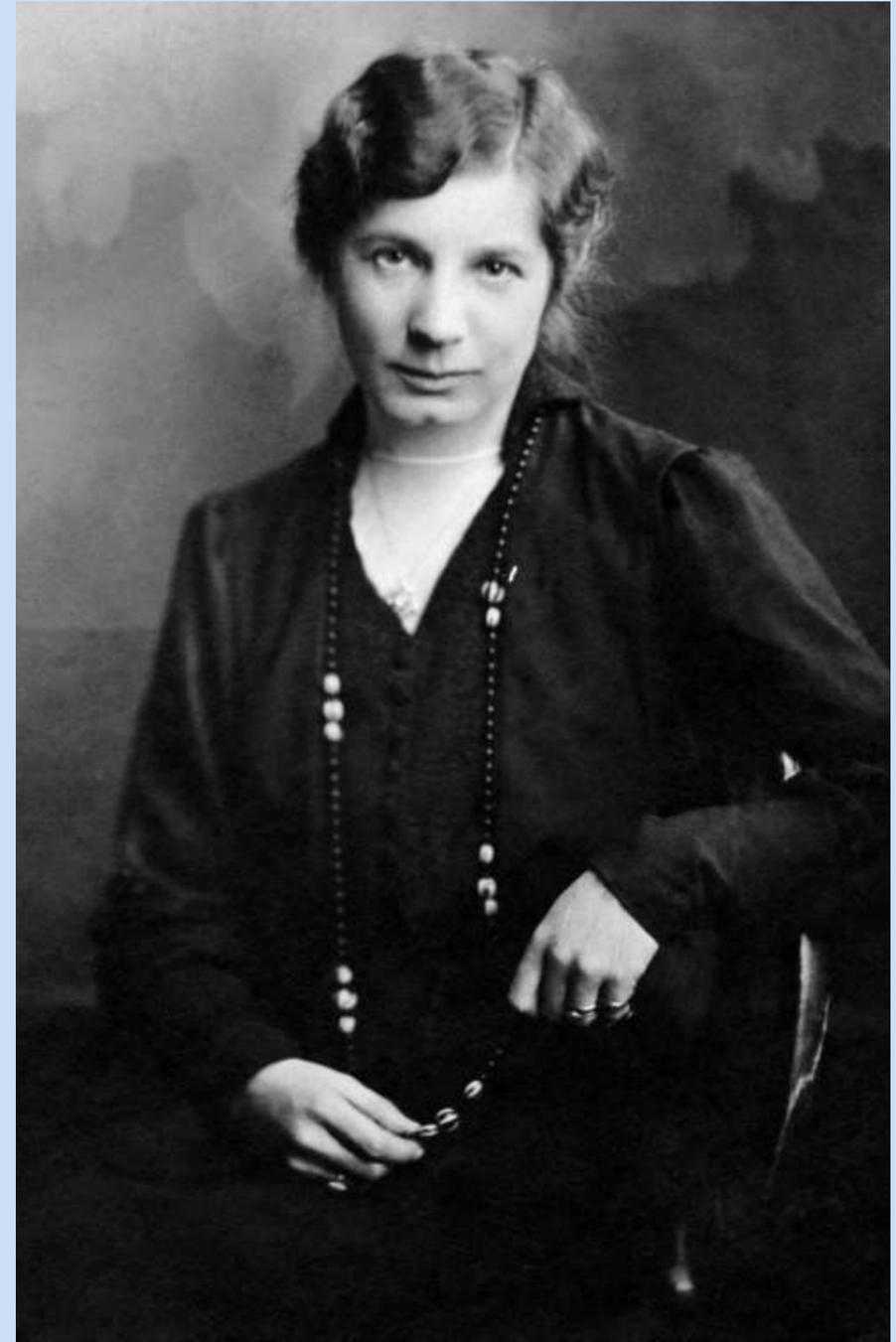
Bianca Nawrath  
*Wenn ich dir jetzt recht gebe,  
 liegen wir beide falsch*  
 Roman  
 Originalausgabe  
 Ca. 304 Seiten. 12,2 x 18,8 cm  
 Gebunden mit Lesebändchen  
 Auch als E-Book  
 € 22,- [D]/€ 22,70 [A], WG 1112  
 Erscheint am 22. März 2022  
 978-3-7530-0055-8

5

Elin  
Wagner



Die  
Sekretärinnen





Filmszene aus *Norrtullsligan*, 1923

Foto: aus dem gleichnamigen Film *Norrtullsligan*, 1923

»Wie viel zahlen sie dir?«

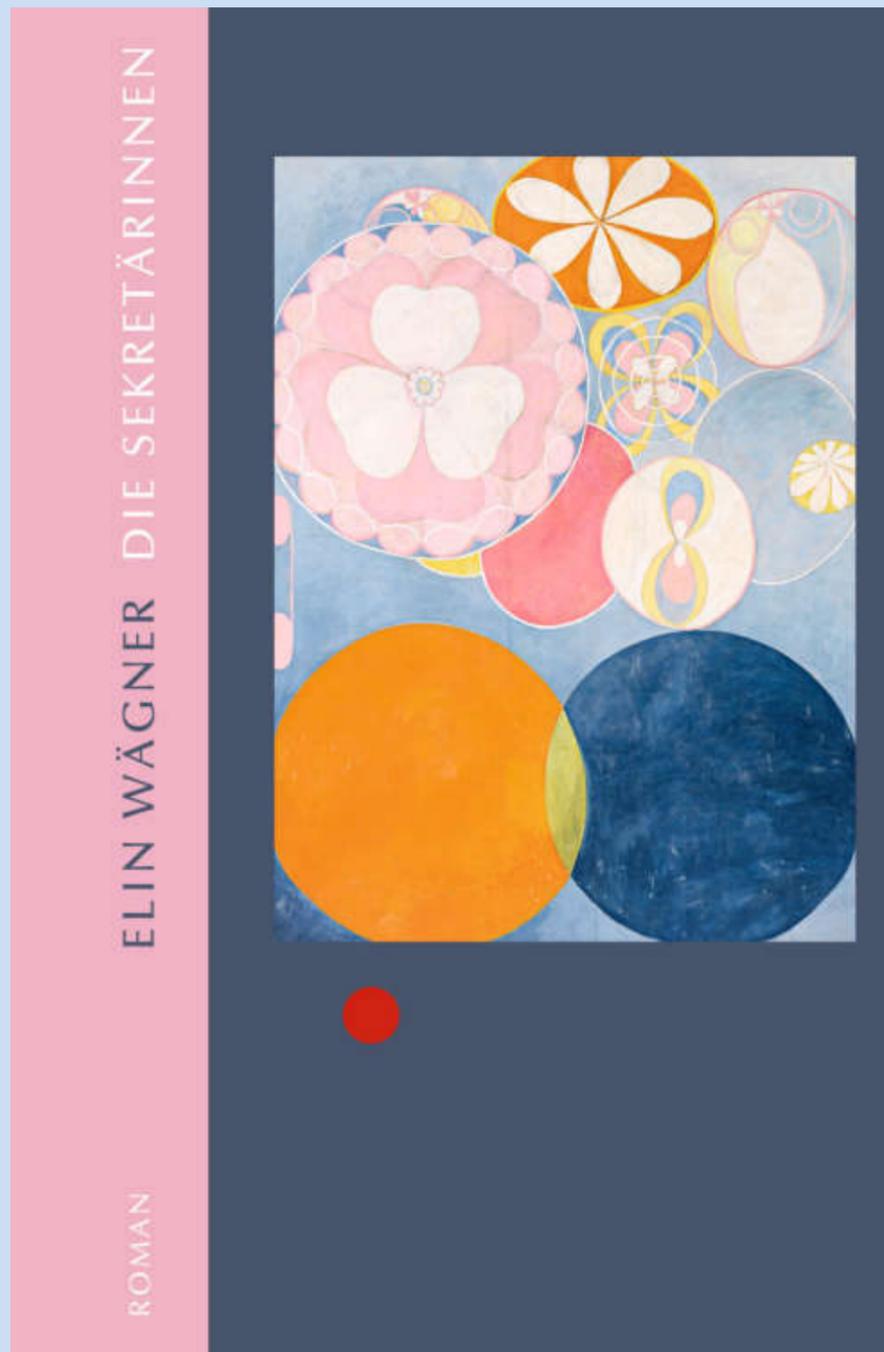
»Fünfundsechzig. Wieso fragst du?«

»Und wie lange bist du schon dabei?«

»Ein knappes Jahr. Aber erzähl das mit der Gehaltserhöhung bloß nicht weiter! Ich hab letztes Frühjahr schon mal um eine gebeten, weil ich von fünfundsechzig nicht leben konnte.«

»Und?«

»Na ja, der Chef hat so ungefähr geantwortet, Sie wissen doch, Fräulein, wir sind hier keine soziale Einrichtung.«



## Wiederentdeckung eines schwedischen Klassikers: das 1908 erschienene Debüt der Feministin Elin Wägner

Stockholm, Anfang des 20. Jahrhunderts. Vier junge Frauen haben es sich in den Kopf gesetzt, eigenständig in der Großstadt zu leben, was zu dieser Zeit unerhört ist. Ihr Gehalt reicht kaum zum Überleben, sie teilen sich eine kleine Wohnung und leben an vielen Tagen von kaum mehr als trockenem Brot. Jeder Versuch, dieses Unrecht zu ändern, stößt auf Unverständnis, immer wieder wird ihnen nahegelegt, sich einfach einen Mann zu suchen und zu heiraten. Aber gemeinsam setzen die vier ihren Traum um.

Mit viel Witz und auch heute noch moderner Sprache wird vom Leben junger Frauen in der Großstadt erzählt, die sich auch durch Widerstände nicht einschüchtern lassen.

● **Elin Wägner**, geboren 1882 in Lund, war eine schwedische Autorin, Journalistin und Feministin, die sich unter anderem für das Frauenwahlrecht, für soziale Themen und die Umwelt engagierte und 1919 mit zu den Gründern von »Save the Children« gehörte. Ab 1944 war sie Mitglied der Schwedischen Akademie. Sie starb 1949 in Rösås. Ihr 1908 erschienener Roman *Die Sekretärinnen* war ihr Debüt und großer Durchbruch, er erschien vorab in Abschnitten in der *Dagens Nyheter* und wurde verfilmt.

● **Übersetzerin**  
Wibke Kuhn, geboren 1972, arbeitete nach dem Studium der Skandinavistik und Italianistik zunächst im Verlag. 2004 machte sie sich als Übersetzerin selbstständig und absolvierte noch ein zweites Magisterstudium (Neograzistik, Finnougristik und Slawistik). Sie übersetzt englische, skandinavische, italienische und niederländische Romane und Sachbücher (u. a. Stieg Larsson, Jonas Jonasson, Hendrik Groen und Nell Leyshon) und lebt in München.

Elin Wägner  
*Die Sekretärinnen*  
Roman

Aus dem Schwedischen von Wibke Kuhn  
Originaltitel: *Norrullsligan*  
Albert Bonniers Förlag, Stockholm 1908  
Ca. 160 Seiten. 12,2 x 18,8 cm  
Gebunden mit Lesebändchen  
Auch als E-Book  
€ 20,- [D]/€ 20,60 [A], WG 1112  
Erscheint am 24. Mai 2022  
978-3-7530-0060-2



# Übersicht Frühjahr 2022

Leila Mottley

*Nachtschwärmerin*

Roman

Aus dem amerikanischen Englisch  
von Yasemin Dinçer

Originaltitel: *Nightcrawling*

Alfred A. Knopf, New York 2020

416 Seiten. 12,2 x 18,8 cm

Gebunden mit Lesebändchen

Auch als E-Book

€ 22,- [D]/€ 22,70 [A], WG 1112

Erscheint am 26. April 2022

978-3-7530-0058-9

Tatjana von der Beek

*Die Welt vor den Fenstern*

Roman

Originalausgabe

Ca. 320 Seiten. 12,2 x 18,8 cm

Gebunden mit Lesebändchen

Auch als E-Book

€ 20,- [D]/€ 20,60 [A], WG 1112

Erscheint am 22. März 2022

978-3-7530-0062-6

Elin Wägner

*Die Sekretärinnen*

Roman

Aus dem Schwedischen von Wibke Kuhn

Originaltitel: *Norrtullsligan*

Albert Bonniers Förlag, Stockholm 1908

Ca. 160 Seiten. 12,2 x 18,8 cm

Gebunden mit Lesebändchen

Auch als E-Book

€ 20,- [D]/€ 20,60 [A], WG 1112

Erscheint am 24. Mai 2022

978-3-7530-0060-2

Jenny Tinghui Zhang

*Fünf Leben*

Roman

Aus dem amerikanischen Englisch  
von Brigitte Jakobeit

Originaltitel: *Four treasures of the sky*

Flatiron Books, New York 2022

Ca. 400 Seiten. 12,2 x 18,8 cm

Gebunden mit Lesebändchen

Auch als E-Book

€ 22,- [D]/€ 22,70 [A], WG 1112

Erscheint am 24. Mai 2022

978-3-7530-0057-2

Bianca Nawrath

*Wenn ich dir jetzt recht gebe,*

*liegen wir beide falsch*

Roman

Originalausgabe

Ca. 304 Seiten. 12,2 x 18,8 cm

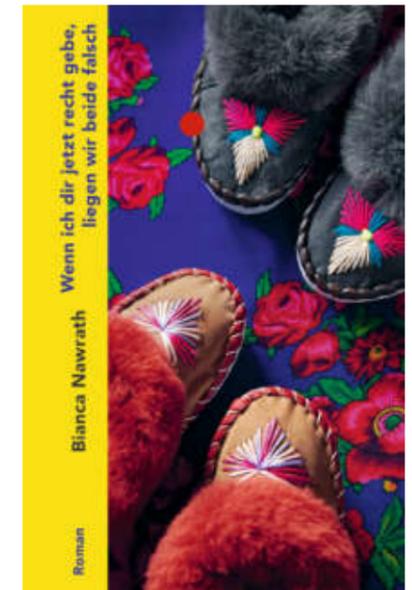
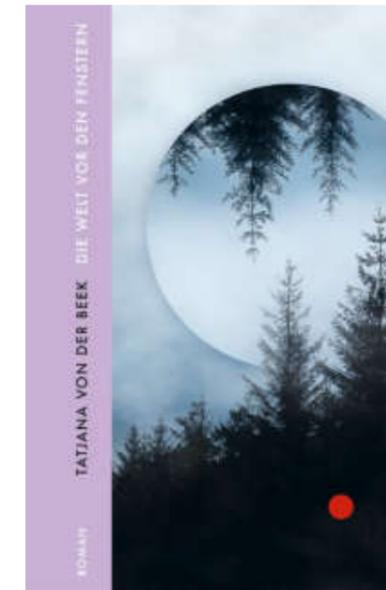
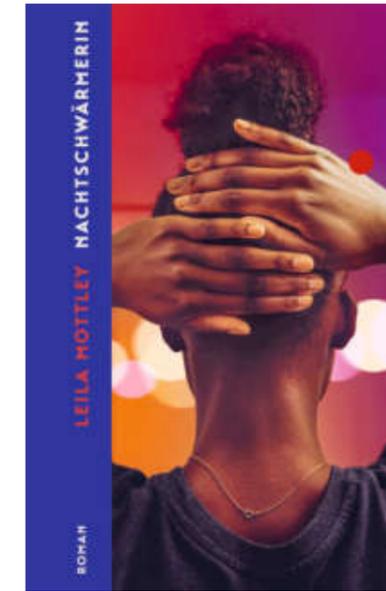
Gebunden mit Lesebändchen

Auch als E-Book

€ 22,- [D]/€ 22,70 [A], WG 1112

Erscheint am 22. März 2022

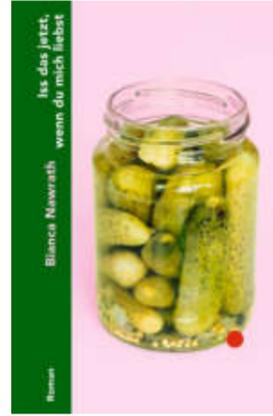
978-3-7530-0055-8



## Das erste Programm



Katharina Höftmann Ciobotaru  
*Alef*



Bianca Nawrath  
*Iss das jetzt, wenn du mich liebst*

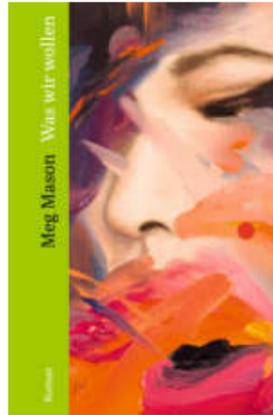
## Das zweite Programm



Eva Baronsky  
*Die Stimme meiner Mutter*



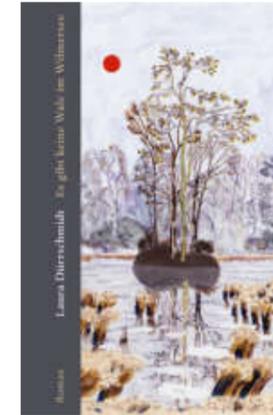
Kristen Arnett  
*Ziemlich tote Dinge*



Meg Mason  
*Was wir wollen*



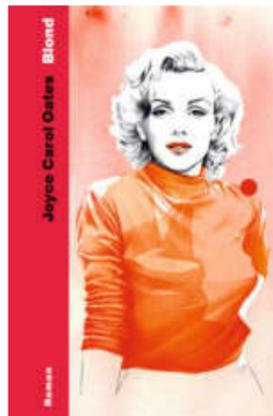
Katja Kettu  
*Die Unbezwingbare*



Laura Dürschmidt  
*Es gibt keine Wale im Wilmersee*



Alice Walker  
*Die Farbe Lila*



Joyce Carol Oates  
*Blond*



Kate Reed Petty  
*True Story*

## Lesungen und Veranstaltungen

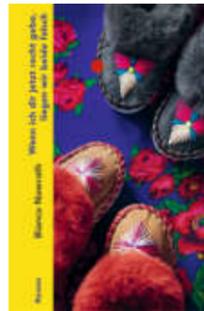
Bei Interesse an einer Veranstaltung oder Lesung melden Sie sich bitte bei **Anna-Marie Mamar** ([anna-marie.mamar@harpercollins.de](mailto:anna-marie.mamar@harpercollins.de)).



● **Tatjana von der Beek**, geboren 1993, lebt und arbeitet in Düsseldorf. Sie studierte Literarisches Schreiben und Lektorieren in Hildesheim, war Mitherausgeberin der *BELLA triste*, Teil der künstlerischen Leitung des Literaturfestivals PROSANOVA 2017 und Finalistin des 23. Open Mike. Sie hat bereits in mehreren Zeitschriften und Anthologien veröffentlicht. *Die Welt vor den Fenstern* ist ihr Debütroman.



● Die eine oder andere Anekdote aus ihren Romanen hat **Bianca Nawrath** aus ihrem Leben entlehnt (sie verrät aber nicht, welche): 1997 in Berlin geboren und aufgewachsen, hat auch sie im Laufe ihres Lebens zahlreiche Urlaube bei der erweiterten Familie in Polen verbracht. Nawrath ist freie Journalistin und Schauspielerin – sie stand u. a. mit Jürgen Vogel und Til Schweiger vor der Kamera – und studiert in Berlin Journalismus. Ihr Debütroman *Iss das jetzt, wenn du mich liebst* erschien 2021 im Ecco Verlag.



● **Eva Baronsky**, 1968 geboren und aufgewachsen im Rheingau, studierte Innenarchitektur und Marketingkommunikation und war unter anderem als Journalistin, Marmeladenverkäuferin, Grafikerin und Kommunikationsberaterin tätig. Mittlerweile schreibt sie Romane, Theaterstücke, Libretti und Essays. Für ihren Debütroman *Herr Mozart wacht auf*, der sich über hunderttausend Mal und in zehn Länder verkaufte, wurde sie mit dem Hölderlin-Förderpreis ausgezeichnet.



● **Laura Dürrschmidt**, geboren 1994 in Seligenstadt am Main, studierte Buchwissenschaft und British Studies in Mainz, wo sie sich auf Typographie spezialisierte. 2020 wurde sie beim jungen Literaturforum Hessen-Thüringen ausgezeichnet und nahm mit *Es gibt keine Wale im Wilmersee* an der Romanwerkstatt der Jürgen-Ponto-Stiftung in Edenkoben teil. Laura Dürrschmidt lebt in Offenbach.



## Ansprechpartnerinnen Verlag



**Kathrin Betka**  
Marketing  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 335  
E-Mail: kathrin.betka@harpercollins.de



in Vertretung für Laura Hage:  
**Anna-Marie Mamar**  
Presse und Veranstaltungen  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 380  
E-Mail: anna-marie.mamar@harpercollins.de



in Elternzeit: **Laura Hage**  
Presse und Veranstaltungen  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 381  
E-Mail: laura.hage@harpercollins.de



**Magdalena Mau**  
Herstellung  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 389  
E-Mail: magdalena.mau@harpercollins.de



**Heide Kloth**  
Programm  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 373  
E-Mail: heide.kloth@harpercollins.de



**Tabea Worthmann**  
Vertrieb  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 326  
E-Mail: tabea.worthmann@harpercollins.de

## Vertrieb

### Key Account Managerin Buchhandel

Eva Singer  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 398  
E-Mail: eva.singer@harpercollins.de

### Key Account Manager Onlinehandel

Kristian Kloth  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 342  
E-Mail: kristian.kloth@harpercollins.de

### Kundenbetreuer Buchhandel

Maximilian Hecht  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 379  
E-Mail: maximilian.hecht@harpercollins.de

### Neue Märkte und Corp. Publishing

Julia Fischer  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 0  
E-Mail: julia.fischer@harpercollins.de

### Rechte & Lizenzen

Katharina Depken  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 344  
E-Mail: katharina.depken@harpercollins.de

### Verlagsauslieferung

Postanschrift Betreuungsteam  
VVA Arvato Media GmbH  
Team D6F3  
Reinhard-Mohn-Str. 100  
33333 Gütersloh

### Adresse Remittendenabteilung

VVA Arvato Media GmbH  
Remittendenabteilung  
Warenannahme 500  
Henkenstraße 59 – 65  
33415 Verl

### Teambesetzung

Montags bis freitags 8.00 bis 17.00 Uhr  
Mail-Bestellungen an:  
vva-d6f3.bestellungen@arvato.com  
Fax: +49 (0)5241 – 80 66959  
VVA-Bestellhotline:  
+49 (0) 5241 – 80 88077

### Bestellungen Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
A-1230 Wien  
Tel.: +43 (0)1 – 680145  
Fax: +43 (0)1 – 68014140  
E-Mail: bestellung@mohrmorawa.at

### Bestellungen Schweiz

Buchzentrum AG (BZ)  
Industriestrasse Ost 10  
CH-4614 Hägendorf  
Tel.: +41 (0)62 – 2092626  
Fax: +41 (0)62 – 2092627  
E-Mail: kundendienst@buchzentrum.ch

## Vertreterinnen und Vertreter

### Deutschland

#### Berlin

Martina Wagner  
**Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern**  
Anna Maria Heller  
Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Straße 2  
10407 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 – 4212245  
Fax: +49 (0)30 – 4212246  
E-Mail:  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

#### Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen

Petra Lange  
Berliner Verlagsvertretungen  
Liselotte-Herrmann-Straße 2  
10407 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 – 4212245  
Fax: +49 (0)30 – 4212246  
E-Mail:  
berliner-verlagsvertretungen@t-online.de

#### Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen

Lothar Bader  
Gertrud-Caspari-Str. 1  
01109 Dresden  
Tel.: +49 (0)351 – 3179050  
Fax: +49 (0)35955 – 77918  
E-Mail: info@lotharbader.de

#### Baden-Württemberg

Michael Jacob  
Lettenacker 7  
72160 Horb  
Tel.: +49 (0)7482 – 91156  
Fax: +49 (0)7482 – 91157  
E-Mail: verlagsvertretung@michael-jacob.com

### Bayern

Felix Wegener  
Büro: Heindl/Wislsperger  
Daiserstraße 44b  
81371 München  
Tel.: +49 (0)89 – 76729395  
Fax: +49 (0)89 – 76729394  
E-Mail: wegener@sinolog.de  
Web: www.felixwegener.de

### Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg

Michael Schikowski  
Eckernförder Straße 16  
51065 Köln  
Tel.: +49 (0)221 – 6087038  
Fax: +49 (0)221 – 69506074  
E-Mail: schikowski@immerschoensachlich.de  
Instagram: @mülheimerliteraturclub

### Schweiz

Ruedi Amrhein und Rosie Krebs  
Verlagsvertretung Scheidegger & Co. AG  
Obere Bahnhofstrasse 10 A  
CH-8910 Affoltern am Albis  
Tel.: +41 (0)44 – 7624245  
Fax: +41 (0)44 – 7624249  
Mobil: +41 (0)76 – 5154594  
E-Mail: r.amrhein@scheidegger-buecher.ch  
r.krebs@scheidegger-buecher.ch

### Österreich

#### Oberösterreich

Mag. Birgit Raab  
Kollersteig 2  
3400 Klosterneuburg  
Mobil: +43 (0)664 – 8462898  
E-Mail: birgit.raab@mohrmorawa.at

#### Westösterreich

Karin Pangl  
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Hauptstraße 42/2/4  
2544 Leobersdorf  
Mobil: +43 (0)664 – 8119820  
E-Mail: karin.pangl@mohrmorawa.at

## Impressum

### Ecco Verlag

in der Verlagsgruppe HarperCollins Deutschland GmbH  
Valentinskamp 24  
20354 Hamburg  
Tel.: +49 (0)40 – 600 909 0  
Fax: +49 (0)40 – 600 909 469

### Gestaltung

Sybille Dörfler, Hamburg, nach einem Gestaltungskonzept  
von Anzinger und Rasp Kommunikation, München

### Fotos Team Ecco Verlag

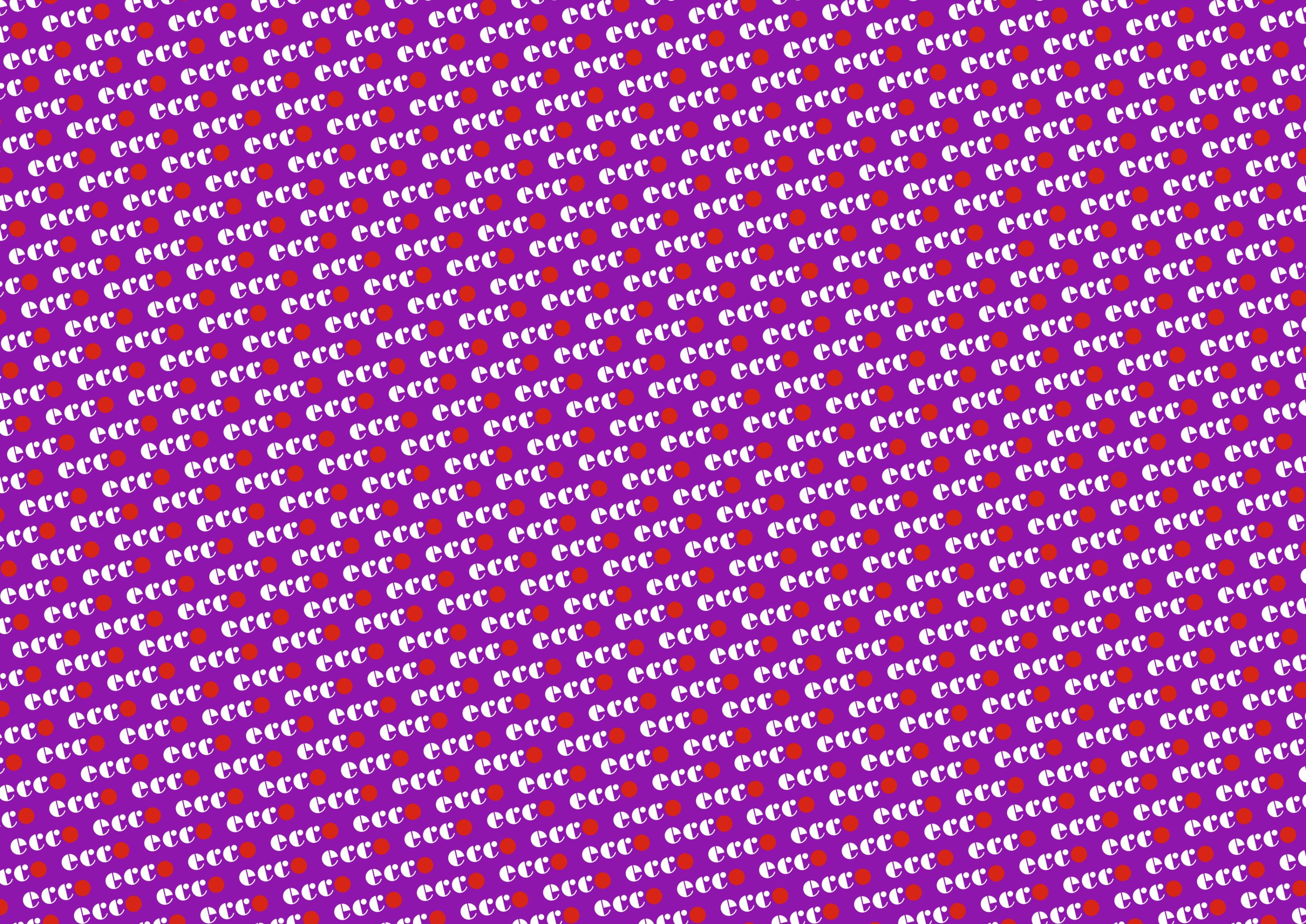
Bettina Theuerkauf

### Bildnachweise Cover

Leila Mottley: Idara Ekpoh  
Jenny Tinghui Zhang: Andrea Torres Balaguer  
Tatjana von der Beek: Victoria Hunter/Arcangel  
Bianca Nawrath: Luzia Ellert  
Elin Wägner: Hilma af Klint Group IV, The Ten Largest,  
No. 2, Childhood, 1907

### Druck

Lehmann Offsetdruck, Norderstedt



Ecco